

WALDWIRTSCHAFT: Taskforce Rohholz fordert eine bessere Rohstoffmobilisierung

Der Wald ist stärker zu nutzen

MIKE BAUERT

Rohholzverbraucher rufen zu stärkerer Nutzung des Schweizer Waldes auf.

Ohne Gegenmassnahme sinke die Nutzung weiter.

Die Task Force Wald + Holz + Energie (TF WHE) fordert an der ersten Rohholztagung eine stärkere Nutzung von Holz aus Schweizer Wäldern. Vor allem bei der wirtschaftlich wichtigsten Holzart Fichte sei die Ernte auf ein tiefes Niveau gefallen.

Sorgen bereitet dem TF-WHE-Präsident Thomas Läd-rach auch, dass die Schutzfunktion und die Biodiversität des Waldes deutlich stärker gewichtet wird als die Nutzfunktion. Er fordert, dass die einschränkenden Bedingungen für die Nutzung gelockert werden und dass vor allem auch der Nadelholzanteil im Wald gefördert werde. Es brauche eine Forcierung der Holznutzung, um langfristig die Versorgung der Holzverarbeiter zu gewährleisten, damit diese auch bereit sind, weiter in ihre Werke zu investieren. Zwar präsentiere sich die Versorgungslage aktuell etwas entspannt, mittel- bis langfristig sei aber mit gravierenden Versorgungsengpässen im Holz- und Energiesektor zu rechnen.

Nicht nur Preisfrage

Das Angebot an Nadelstammholz, das wichtigste Rohstoffsegment der Säger, sank zwischen 2004 und 2011 gesamtschweizerisch um 19 Prozent, erklärte Hansruedi Streiff, Direktor des Verbandes der



Holzverbraucher wollen die Fichte stärker fördern. (Bild: zvg)

Holzindustrie Schweiz (HIS). Dass die Holznutzung sank, sei aber nicht bloss eine Preisfrage. Streiff zeigte auf, dass die Preise für Nadelstammholz 2006/07 angehoben wurden und erst

2010/11 wieder deutlich sanken. Trotzdem wurde auch 2006/07 nicht mehr Holz geliefert. Es sei leider nicht absehbar, wann die Preise wieder steigen, trotzdem sei es wichtig,

dass die Nutzung nicht noch stärker sinke, appellierte Streiff an die Waldbesitzer. Vor allem im Privatwald sollte die Nutzung steigen. Ein weiterer Grund für diese sinkende Holznutzung sind neben einer sinkenden Ernteintensität – pro Fläche wird in der Schweiz immer weniger Holz genutzt – auch die laufend abnehmende bewirtschaftete Waldfläche. «18 Prozent der zugänglichen Waldfläche wurden in den letzten 50 Jahren nicht genutzt», gibt Streiff zu bedenken.

Forderungen der TF WHE

Damit die Rohstoffmobilisierung im Wald erhöht werden kann forderte die TF WHE auch eine bessere Walderschliessung, indem zum Beispiel Seilkranbeiträge und nicht nur Beträge für die Biodiversität gesprochen werden. Es brauche aber auch innovative Projekte für die Buchennutzung. Sonst bestehe die grosse Gefahr, dass der Mischholzwald zurückgestellt werde.

Es braucht frisches Holz

Marcel Moser, Holzeinkäufer der Perlen Papier AG, einer von zwei Papierfabriken in der Schweiz, appellierte an die Waldeigentümer, genügend Schweizer Holz zu liefern. Die Papierfabriken seien ganzjährig auf frisches Schweizer Holz angewiesen. «Die Fabriken sind ohne Holz aus der Schweiz nicht überlebensfähig», so Moser.

Daniel Gobbo von der Axpo Tegra AG erklärte, dass auch Restholz knapp werde und die Preise für Pellets steigen.